

45. Bund Zwischen Schöpfer Und Mensch

Christus lehrt uns das "Vater Unser". An sich enthält das Gebet den Bund zwischen dem Schöpfer und dem Menschen und kann in zwei Teile gegliedert werden. Der erste Teil beschreibt den Willen und den Plan Gottes mit Seiner Schöpfung. Der zweite Teil fordert den Menschen dazu auf, mit seinem Schaffen an der Durchführung des Plans mitzuwirken.

SCHÖPFER-GOTT

"Vater Unser der Du bist im Himmel, geheiligt werde Dein Name"

Gott ist der Schöpfer des Universums, Ihm gilt unsere Verehrung. In den Zehn Geboten steht geschrieben: Ich bin der Herr dein Gott, du sollst keine fremden Götter neben mir haben. Gott verlangt von dem Menschen, den Er geschaffen hat, volle Anerkennung und Respekt. Der Atheist und der Agnostiker können natürlich nicht mit dieser einseitigen Forderung einverstanden sein. Aber Gott in seiner Allmacht lässt dem Menschen seinen freien Willen. Der Forderung Gottes kann der Mensch seine Ablehnung entgegensetzen.

SCHÖPFER-PLAN

"Zu uns komme Dein Reich"

Gottes Reich soll sich über die ganze Erde ausbreiten, so sieht es der Plan vor. Gottes Schöpfung beinhaltet alle Potentialitäten zugunsten des Erfolgs dieses Planes. Die Botschaft von Jesus dem Christus dient in ihrer Essenz der Ausbreitung des Reiches Gottes auf Erden. Aber um in das Reich Gottes einzugehen, wird der Mensch einen langwierigen Reifungsprozess durchlaufen um schlussendlich im Geiste neugeboren zu werden und dadurch an die Schwelle einer neuen Welt zu gelangen.

SCHÖPFER-WILLE

"Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden"

Wir müssen Gottes Willen erkennen lernen, das Urvertrauen in seine Führung wird dabei für die nötige Ruhe und Gelassenheit sorgen. Jeder Mensch muss seinen Weg suchen, sein persönliches Tao, seine Mission erkennen und seinen Beitrag liefern und sei dies in den Augen der anderen Menschen noch so vernachlässigbar. Die innere Stimme, auf die man zu hören lernen muss, wird in entscheidenden Momenten die richtige Orientation vermitteln.

DER MENSCH SOLL *SEIN* UND NICHT HABEN

"Unser tägliches Brot gib uns heute"

Gott wird uns unsere materiellen Sorgen abnehmen, der Mensch muss sich von der Habens-Gesellschaft lösen und sich mit den Prinzipien der Seins-Welt befassen. Die Prinzipien der Seins-Welt sind die Prinzipien des Reichs Gottes.

LIEBEN HEISST AUCH VERZEIHEN

"Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern"

Wie viel Aggressivität, wieviel Hass trägt der Mensch mit sich herum, weil er das Verzeihen nicht lernen will und dadurch sich selbst mit der Zeit geistig ruiniert? Welche Diskussionen, wie viel Streit wird durch die Tatsache hervorgerufen, dass der Mensch weder zu verzeihen, noch zu vergessen imstande ist? Für sich selbst hat der Mensch immer hundert Ausreden bereit, für seine Mitmenschen bloß Verurteilung.

VERLASSE *DEINEN WEG* NICHT

"Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Bösen"

Der Mensch muss sich üben in der Entlarvung des Verführers, denn des Bösen Rede ist wunderschön und nicht teuflisch im pejorativen Sinn. "Timeo Danaos et dona ferentes" - Der Heuchler bringt es fertig deinem Selbstbewusstsein zu schmeicheln, dein echter Freund wird dir auch die unangenehme Wahrheit sagen.

"Das wird der Bund sein, spricht der Herr: Ich lege meine Gesetze in ihr Herz und schreibe sie in ihr Inneres." (Paul. Hebr. 10,16)